

Gemeinde-Info

vom 7. Februar 2013

Nr. 6

Mindestangebot für Sporting Park definiert

In den vergangenen gut zwei Monaten hat sich die vom Einwohnergemeinderat Engelberg eingesetzte ad hoc Kommission "Erweiterung Sporting Park" intensiv mit der ihr gestellten Aufgabe "Ausarbeitung des öffentlichen Mindestangebots im erweiterten Sporting Park" auseinandergesetzt. Für die ad hoc Kommission steht fest, dass die Erweiterung des Sporting Parks so geplant werden soll, dass einzelne Veranstaltungen autonom und unabhängig vom eigentlichen Sporting Park-Betrieb durchgeführt werden können.

Die ad hoc Kommission hat zuhanden der Projektsteuergruppe drei Varianten zur Prüfung vorgeschlagen. Neben einer Minimalvariante wurden eine mittlere Variante sowie eine Vollversions-Variante unterbreitet. Nachdem die Minimalvariante lediglich eine Zweifach-Turnhalle enthält, hat sich die Projektsteuergruppe dafür ausgesprochen, diese Variante nicht mehr weiter zu verfolgen. Denn bei den verschiedenen Informationsveranstaltungen wie auch Umfragen kam klar zum Ausdruck, dass die Bevölkerung die Realisierung einer Dreifach-Turnhalle wünscht. Die verbleibenden zwei, grob skizzierten Varianten werden nun einer vertieften Beurteilung unterzogen. Dabei wird auch das weitere Vorgehen diskutiert.

Die zweite, im Zusammenhang mit der Verlegung des Schwimmbades zum Sporting Park eingesetzte ad hoc Kommission "Zukünftige Nutzung Areal Sonnenberg" ist ebenfalls dabei, Lösungsvorschläge auszuarbeiten, um danach einen Bericht mit Antrag an den Einwohnergemeinderat zu erstellen. Es ist geplant, die Bevölkerung nach Vorliegen dieses Berichts an einer öffentlichen Informationsveranstaltung zu orientieren.

Gratulation zur WM-Bronzemedaille

Lena Häcki (Nordic Engelberg, Bildmitte), Tanja Bissig (SC Gotthard-Andermatt, links) und Sabine di Lallo (SC Obergoms, rechts) gewannen mit der Swiss-Ski-Staffel bei den Junioren-Biathlon-Weltmeisterschaften in Obertilliach (Österreich) hinter Weltmeister Russland und der Ukraine die Bronzemedaille.

Wir gratulieren der Engelbergerin Lena Häcki, Schülerin der Sportmittelschule Engelberg, ganz herzlich zu diesem grossartigen Erfolg.



Winterdienst der Einwohnergemeinde Engelberg

Heute: Die Bergstrecke Grafenort-Engelberg

Schneeräumen, der Eisglätte zu Leibe rücken, die Winterwanderwege begehbar machen. Das Wintergeschäft vom Engelberger Werkhof-Team ist vielseitig. In einer losen Folge stellen wir Ihnen die verschiedenen Aufgaben vor. Die Bergstrecke Grafenort-Engelberg gehört zwar nicht in den Aufgabenbereich der Einwohnergemeinde, trotzdem gibt es hier Schnittstellen.

Für die Schneeräumung der Kantonsstrasse Grafenort-Engelberg ist das Strasseninspektorat des Kantons Obwalden zuständig. Hansueli Bösch ist der zuständige Strassenwart für diesen Abschnitt der Kantonsstrasse und wird während den Wintermonaten von Erich Hess unterstützt. Die Beiden teilen sich den Pikettdienst. Sie bieten in der Regel die Räumungsequipe auf, welche seit Jahren von den beiden Engelberger Transportunternehmen Hurschler und Waser gestellt wird. Walter Hurschler und Alfred Waser – seit mehr als einem Vierteljahrhundert sind die Beiden jeweils mit ihrem Schneepflug auf der Bergstrecke unterwegs. Obwohl sie zwei unterschiedlichen Transportfirmen angehören, harmonisieren sie hervorragend. Jeder der Chauffeure weiss genau, wie er seinen Pflug zu steuern hat. Eine Fahrt Engelberg-Grafenort dauert je nach Schneehöhe zwischen eineinhalb und zwei Stunden. Besonders ausgeklügelt ist die Fahrweise bei den grossen Kehren. Rückwärts fahren, den Pflug wieder runter lassen, den Schnee mal auf die linke und dann wieder auf die rechte Seite stossen – von den Chauffeuren wird höchste Konzentration verlangt. Mit rund 20 Stundenkilometern wer-



den die Lastwagen mit den vorgespannten Schneepflügen talwärts gesteuert. Da kann es schon mal vorkommen, dass die beiden angestammten Chauffeure bei Dauerschneefall ersetzt werden müssen. Denn auch für Schneepflugfahrer gilt die Einhaltung der gesetzlich vorgeschriebenen Ruhezeiten. Einsätze von 5 Uhr bis nach 22 Uhr sind gerade bei intensi-

ven Niederschlägen keine Seltenheit. Stets mit dabei sind in der Regel auch Hansueli Bösch oder Erich Hess mit dem Salzstreuwagen. Und zu guter Letzt gilt es auch noch den auf die Seite gepflügten Schnee mit der Schneeschleuder am Strassenrand zu deponieren. Eine Arbeit welche ebenfalls vom Team des Strasseninspektorats Obwalden erledigt wird. Denn schliesslich wollen die vielen täglich auf der Kantonsstrasse zwischen Grafenort und Engelberg verkehrenden Verkehrsteilnehmer ohne grosse Probleme das Tal erreichen oder auch wieder verlassen können.

Schulferienplan 2013/14 der Dorfschule

Schuljahresbeginn MO, 12. August 2013

	Erster Ferientag	Letzter Ferientag
Herbstferien	SA, 5. Oktober 2013	SO, 27. Oktober 2013
Weihnachtsferien	SA, 21. Dezember 2013	SO, 5. Januar 2014
Fasnachtsferien	DO, 27. Februar 2014	SO, 9. März 2014
Osterferien	FR, 18. April 2014	SO 4. Mai 2014
Sommerferien	SA, 28. Juni 2014	SO, 10. August 2014

Folgende Feiertage (ausserhalb der Schulferien) sind schulfrei:

Maria Himmelfahrt	DO, 15. August 2013
Bruderklausentag	MI, 25. September 2013
Allerheiligen	FR, 1. November 2013
Auffahrt	DO, 29. Mai 2014
Pfingstmontag	MO, 9. Juni 2014
Fronleichnam	DO, 19. Juni 2014

Zusätzliche unterrichtsfreie Tage 2013/14

FR, 21. März 2014 (Heiliger Benedikt)
FR, 30. Mai 2014 (nach Auffahrt)

Aktionstage Gratis-Entsorgung Siloballenfolien

Am 14. Februar und am 2. Mai 2013 können wiederum saubere Siloballenfolien (ohne Fremdstoffe und Netze) aus dem Gemeindegebiet Engelberg und Grafenort beim Entsorgungshof Wyden kostenlos entsorgt werden.

Schalteröffnungszeiten der Gemeindeverwaltung

Montag bis Donnerstag	08.30 Uhr bis 11.30 Uhr 13.30 Uhr bis 17.00 Uhr
Freitag	08.30 Uhr bis 11.30 Uhr 13.30 Uhr bis 16.30 Uhr

Brandgefahr an der Fasnacht

Im fasnächtlichen Gedränge hat Feuer ein leichtes Spiel. Kostüme und Dekorationen können im Kontakt mit Feuer oder brennenden Raucherwaren schnell in Brand geraten. Deshalb rät das Feuerwehrinspektorat Obwalden zu einem besonders vorsichtigen Umgang mit Feuer.

Vorsichtsmassnahmen für Fasnächtler:

- Für Fasnachtskostüme und Dekorationen schwer brennbare Materialien verwenden.
- Auf Tüll- und Nylonstoffe verzichten. Diese Stoffe schmelzen im Kontakt mit Feuer und können schwere Hautverletzungen verursachen.
- Stoffe mit Flammenschutzmittel (erhältlich im Fachhandel) behandeln.

Vorsichtsmassnahmen für Veranstalter:

- Fluchtwege wie Treppen, Korridore oder Ausgänge freihalten.
 - Offenes Feuer in Laternen oder Fackeln ist als Fasnachtsdekoration ungeeignet.
 - Dekorationen mit flammenhemmenden Mitteln behandeln.
-

Fasnachtsferien

Die Bibliothek bleibt am Schmutzigen Donnerstag,
7. Februar 2013 geschlossen!

In den Fasnachtsferien der Dorfschule
von Donnerstag, 7. Februar 2013 bis
Sonntag, 17. Februar 2013 ist die Bibliothek an
folgendem Tag geöffnet:
Donnerstag, 14. Februar 2013 von
17 – 20 Uhr

Das Bibliotheksteam wünscht allen
schöne Ferien!

P.S. Nächster **Engelberger Lesezirkel**
ist am Donnerstag, 21. Februar 2013

